

Markt Thüngen

Planplatz 6, 97289 Thüngen

☎ 09360 242 - www.markt-thuengen.de - info@markt-thuengen.de



9. November 2021

An die
Regierung von Unterfranken
Peterplatz 9, 97070 Würzburg

Einwendung des Marktes Thüngen zum Bau der B26n / Bauabschnitt 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Markt Thüngen bewertete in der Vergangenheit die Planungen für die B26n mehrheitlich wohlwollend. Diese Straße würde BEI KOMPLETTER FERTIGSTELLUNG im Werntal den Transitverkehr reduzieren und die Bevölkerung entlasten (Lärm, Abgase). Zudem könnten regionale Unternehmen besser angefahren werden und Pendler wären schneller am Arbeitsplatz. Den überregionalen Wert können wir nicht bewerten.

Doch gegen die nun vorgelegte Planfeststellung haben wir größte Bedenken und machen deshalb hiermit als Markt Thüngen unseren Einwand im Planfeststellungsverfahren für den Bauabschnitt 1 der B26n geltend.

Die jetzige Planung sieht einen vorläufigen Bau der B26n zwischen der A7 bei Werneck und der B26 bei Arnstein-Müdesheim vor. Dies würde bedeuten, dass der Transitverkehr, der derzeit in Arnstein die B26a verlässt, zukünftig die B26n in Müdesheim verlassen wird. Der Verkehr würde sich dann in noch erheblicherem Maße durch das Werntal wälzen. In Thüngen teilt sich der Verkehr auf. Die Fahrzeuge würden sich auf der B26 in Richtung Karlstadt bewegen oder auf ST2437 in Richtung Würzburg fahren.

Die Auswirkungen für den Markt Thüngen und für seine Bevölkerung wären bei dieser Realisierung fatal: Extrem erhöhte Lärm- und Schadstoffbelastung, Gefährdung der Bevölkerung, vor allem der Kinder (Schulweg), beim Überqueren der Straßen, Belastung und Schäden für die Ortsstraßen, Infrastruktur und Gebäude (Spritzwasser, Erschütterungen) der Anwohner.

Zudem sind nicht alle weiterführenden Straßen auf diese Situation vorbereitet.

ST2437

Die schmale und ausgebesserte ST2437 zwischen Thüngen und Retzbach ist heute schon ein Unfallschwerpunkt. Nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer (Radfahrer, Wallleute) sind bereits jetzt einer extremen Gefährdung ausgesetzt. Die ST2437 müsste im Vorfeld ertüchtigt und mit einem Radweg ausgestattet werden. Das wurde im Raumordnungsverfahren auch so vorgesehen. Zudem gibt es im Mobilfunk "weiße Flecken".

B26

Die B26 hat in den Ortsbereichen von Thüngen und Karlstadt-Stetten extreme Engstellen, ist schon jetzt ein Nadelöhr für den Verkehr. Und wie soll die Arnsteiner Straße in Karlstadt diesen Verkehr aufnehmen?

DESHALB MACHEN WIR UNSEREN EINWAND GEGEN DIE VORGELEGTE PLANUNG MIT DEM VORLÄUFIGEN BAU BIS MÜDESHEIM GELTEND. Wir fordern eine B26n mit einer Planung und durchgehenden Realisierung für den Bereich vom Autobahndreieck Werneck bis Karlstadt!

Mit freundlichen Grüßen
Markt Thüngen, Bürgermeister und Marktgemeinderat